

## Handout Workshop „Richtig Moderieren“

*Toni Scheurlen & Martin Tietjen (joiz)*

### Vorbereitung einer Moderation:

- 7 W-Fragen: Wer, Wie, Wo, Was, Wann, Warum, Wofür
- Spontaneität braucht Vorbereitung (Achtung: zu einstudiert ist auch nicht gut)
- Kenne deinen Interviewpartner bis aufs letzte Haar - am besten du kennst seine Antworten schon bevor er sie gibt! Deswegen ist ein Vorgespräch essentiell
- EARCATCHER: Du solltest deinen Zuschauer/-hörer innerhalb der ersten 10 Sekunden mit dem was du sagst bei dir behalten! Dafür sorgt ein erster Satz, der zum Hinhören verleitet (Vorbild: BILD-Titelseite)
- Wäge ab ob ein zu langes, privates Gespräch mit dem Gast, kurz vor dem Interview sinnvoll ist. (Nicht immer ist „Kumpel“ sein mit dem Gast gut fürs Interview)
- Motivier dich selbst bevor du vor die Kamera trittst. Der Zuschauer merkt dir jede Unsicherheit an

### Präsentation:

- Der Zuschauer sollte in jedem Moment das Gefühl haben, dass du Herr der Situation bist.
- Deswegen hilft es sich hüftbreit hinzustellen und die Schultern nach hinten zu nehmen. Wenn du nicht weißt, was du mit deinen Händen während der Moderation anfangen sollst, helfen Moderationskarten oder ein Cent-Stück, das man in der Hand hält
- Verhaspeln ist kein Weltuntergang. Man sollte allerdings nicht noch einmal extra darauf hinweisen, sondern gerne mal versuchen den Patzer zu überspielen :)
- Fühlt sich dein Interviewpartner im Gespräch unwohl oder möchte er vor der Kamera nicht so recht mit der Sprache rausrücken, hilft dir dein Vorwissen. Stelle deine Frage konkreter und lege ihm seine Antwort in den Mund
- Wenn du dem Interviewten mehr entlocken willst versuche ihm das Gefühl zu geben, dass er sich dir anvertrauen kann. Kopiere dazu z.B. seine Körpersprache
- Hab Spaß an der Moderation. Du darfst es ruhig genießen vor der Kamera zu stehen.